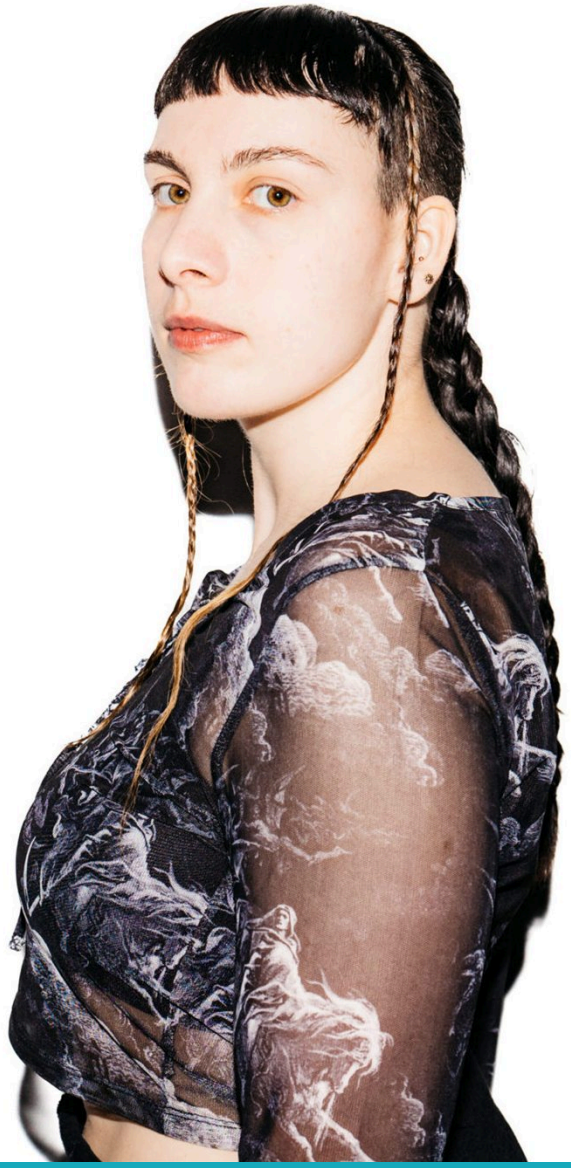
Darbyn Luisa Kalkuhl

STAND: NOVEMBER 2026



KUNST & THEATER

Künstlerische Workshops

Performative Künste in Sozialen Feldern (M.A.), Soziale Arbeit (B.A.), Theaterpädagogik, Fachkraft für Genderkompetenz und Sexuelle Bildung

Anrede mit Namen, keine Pronomen.

KONTAKT

mobil 01575 1304571
darbyn@luisa-kalkuhl.de

WEBPRÄSENZ

www.luisa-kalkuhl.de

K1 Cyberfeministische Ansätze in der KI-Kunstpraxis

Einsteiger_innen aus Kunst und Kultur

Wie lässt sich mit generativer KI künstlerisch arbeiten, ohne ihre Normen ungeprüft zu übernehmen? Der Workshop vermittelt eine Methode, die aus der Performance „The Unknown Flesh" entstanden ist. Sie versteht KI nicht als Ideenmaschine, sondern als Medium mit eigener Logik: KI rechnet mit Wahrscheinlichkeiten. Was in den Daten oft vorkommt, erscheint auch im Ergebnis oft.

Eine cyberfeministische Perspektive versteht Technik nicht als neutral. Sexistische und rassistische Strukturen stecken schon in der Entwicklung und in den Daten. Künstlerisch interessant wird es, wenn wir diese Muster sichtbar machen, biegen und brechen.

FÜR WEN

Einsteiger_innen: Kunstschaffende, Studierende und Kulturinteressierte ohne Vorerfahrung. Der Workshop richtet sich nicht an Menschen, die bereits professionell künstlerisch mit KI arbeiten. Maximal 12 Teilnehmende.

INHALTLICHE BAUSTEINE

- Input: KI als Medium – Wahrscheinlichkeit, Trainingsdaten, Bias
- Gemeinsames Bild-Experiment: Was ist der Standard?
- Die Methode in fünf Schritten
- Eigenes Arbeiten mit Sprach- und Bildmodellen
- Galerie, Präsentation und Reflexion zu Verantwortung und Autor_innenschaft

TECHNIK

Die Teilnehmenden brauchen nur einen Rechner mit Browser. Die KI-Modelle laufen auf einem eigenen Server, es werden keine Daten an KI-Anbieter geschickt.

INHOUSE-BUCHUNG

4-stündiger Workshop, inklusive Server und Zugängen	950 €

Sollten Sie keine Möglichkeit zur Inhouse-Buchung haben oder nur einzelne Mitarbeitende Interesse haben, stellen Sie gerne eine Anfrage mit der Anzahl der Interessierten.

K2 Queersensibles Theater

Theaterpädagog_innen

In diesem Workshop werden theaterpädagogische Methoden vermittelt, die gezielt für die Arbeit mit queeren, trans* und nicht-binären jungen Menschen entwickelt wurden. Ebenfalls geeignet, um Theatergruppen inklusiver anzuleiten.

Durch queersensible Theatertechniken werden Impulse zu sensibler Sprache sowie zu queeren Begrifflichkeiten und Lebensperspektiven angeboten.

INHALTLICHE BAUSTEINE

- Theaterpädagogische Methoden für die Arbeit mit LSBPATINQ+ Personen
- Queersensible Sprache
- Methoden zur künstlerisch-ästhetischen Auseinandersetzung mit Queerness

FÜR WEN

Theaterpädagog_innen und alle, die Theatergruppen anleiten. Offene Termine finden ab 6 Personen statt.

PREISE

Offener Workshop, pro Person nach Selbsteinschätzung	80–120 €
Inhouse, 6-stündiges Format	800 €

Offene Termine finden ab 6 Personen statt. Inhouse buchbar für Gruppen, Ensembles und Einrichtungen.

K3 Deconstructing Gender

Queere Theaterinteressierte, Ensembles

Unser Alltag ist geprägt von klaren Geschlechterrollen. In diesem Theaterworkshop erforschen wir, wie diese Rollen sozial hergestellt werden und welche Erwartungen damit verbunden sind. Durch gezielte Körperarbeit und Theatertechniken experimentieren wir damit, wie Geschlecht durch Verhalten konstruiert wird, und erproben Techniken der Dekonstruktion.

Von stereotyper Weiblichkeit und Männlichkeit über Androgynität bis hin zu animalischen und fantastischen Darstellungen: eine Reise mit dem Körper und seinen Möglichkeiten der Genderexpression.

ZIELE

Es entstehen Handlungskompetenzen für einen bewussteren Umgang mit dem eigenen geschlechtsspezifischen Verhalten. Darüber hinaus sensibilisiert die Selbsterfahrung dazu, Situationen geschlechtsspezifisch analysieren zu können.

INHALTLICHE BAUSTEINE

- Theatertechniken zur Dekonstruktion von Geschlecht
- Einblicke in das Konzept „doing gender“
- Ansätze aus den Gender Studies
- Geschlechtsspezifische Sozialisierung
- Experimentierraum mit Gender-Expression und Drag-Make-up (zweitägig)
- Teilnehmende Beobachtung (zweitägig)
- Selbstreflexion des Umgangs mit der eigenen Geschlechtlichkeit

FÜR WEN

Queere Theaterinteressierte, Ensembles und Menschen, die sich bereits mit „doing gender“ auskennen. Maximal 20 Teilnehmende.

INHOUSE-BUCHUNG

6-stündiges Format	800 €
2-tägiges Format (intensiv)	1.400 €
Zusatz: Drag-Make-up-Materialien	10 € pro Person
Zusatz: Fotografische Begleitung	200 €

Sollten Sie keine Möglichkeit zur Inhouse-Buchung haben oder nur einzelne Mitarbeitende Interesse haben, stellen Sie gerne eine Anfrage mit der Anzahl der Interessierten.

So buchen Sie

Inhouse	Ich komme zu Ihnen: in Kulturhäuser, Hochschulen, Ensembles und Einrichtungen. Inhalte und Schwerpunkte stimmen wir vorher ab.
Offene Termine	Der Workshop „Queersensibles Theater“ findet auch als offener Termin statt, ab 6 Personen und mit einem Preis nach Selbsteinschätzung.
Technik	Für den KI-Workshop bringe ich Server und Zugänge mit. Die Teilnehmenden brauchen nur einen Rechner mit Browser.

ANFRAGE

darbyn@luisa-kalkuhl.de
mobil 01575 1304571

Für eine Anfrage hilft es, wenn Sie das gewünschte Format, die Zahl der Teilnehmenden und einen ungefähren Zeitraum nennen. Weitere Informationen: www.luisa-kalkuhl.de · Porträtfoto: Timo Vogt